

Grußwort des
Niedersächsischen Minister
für den ländlichen Raum, Ernährung,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz
Herrn Hans-Heinrich Ehlen

Sehr geehrter Herr Bergmann, sehr geehrter Herr Bröring,
sehr geehrter Herr Dr. Greimann, sehr geehrter Herr Focke, sehr
geehrter Herr Gels,
sehr geehrte Damen und Herren!

Ich bedanke mich für die Einladung zum 21. Vechtaer Veterinär-Symposium und bedauere, aufgrund bereits vorher zugesagter und nicht mehr verschiebbarer Termine nicht persönlich teilnehmen zu können. Angesichts der langen Tradition und des besonderen Stellenwertes dieses Symposiums, hoffe ich sehr, dies bei einer künftigen Veranstaltung nachholen zu können.

Die heutige Veranstaltung ist nicht von ungefähr eine der größten und bedeutendsten Veranstaltungen im Veterinärbereich; dies zeigt die bundesweite Aufmerksamkeit und das Interesse, das sich in der großen Teilnehmerzahl widerspiegelt.

Die Bedeutung dieser Fortbildungsveranstaltung ist natürlich eng mit dem Veranstalter, der Firma bela-pharm, einem der größten deutschen Hersteller von veterinärmedizinischen Produkten, verbunden.

Passgerecht erscheint mir, gerade hier im Zentrum der Veredelungswirtschaft die eng miteinander verknüpften Gebiete Tierarzneimittelwesen und Tierernährung als Themenkomplex anzubieten.

Für den Produktionszweig der Tierernährung und Tiergesundheit einen kompetenten Spezialisten als Mitinitiator und Veranstalter, die Firma Biochem, zu gewinnen, lässt interessante Vorträge und eine spannende Diskussion erwarten.

Wer Arzneimittel und Futtermittel herstellt und anwendet, hat Mitverantwortung für Lebensmittel. Die Produktion von Arzneimitteln und

Futtermitteln sowie deren Verwendung wirkt sich direkt auf die Erzeugung von Lebensmitteln tierischer Herkunft aus.

Arzneimittel- und Futtermittelhersteller produzieren und kontrollieren unter anderem deshalb nach Standards, die eine hohe Qualität und Sicherheit ihrer Ware garantieren.

Im Spannungsfeld von Tiergesundheit, gesundheitlichem Verbraucherschutz und Wirtschaftlichkeit ist der Begriff „Qualität“ insofern ein umfassender Begriff, der neben der Erreichung der Anwendungsziele auch rechtlich fixierte Bedingungen abdecken muss. Aufgabe der Politik ist es, Rahmenbedingungen zu schaffen, die möglichst allen berechtigten Interessen Rechnung trägt. Das geht nicht ohne Kompromisse, aus denen sich in der Praxis auch Schwierigkeiten entwickeln können. Über bestehende Probleme muss man reden und versuchen, Lösungswege zu finden.

Und gerade unter diesem Aspekt ist es Ihnen, sehr geehrte Veranstalter, wieder gelungen, einen aktuellen Themenkomplex anzubieten und ein Symposium zu organisieren, von dessen Verlauf die Gäste und auch Sie sich sicherlich nicht nur einen Erfahrungsaustausch zu der vor etwa einem halben Jahr in Kraft getretenen 11. Arzneimittelgesetz-Novelle erhoffen, sondern auch neue Impulse bei der Diskussion zum gesundheitlichen Verbraucherschutz sowie zu Perspektiven in der tierärztlichen Praxis, Tierarzneimittel- und Futtermittelproduktion sowie in der Landwirtschaft.

Ich wünsche der Veranstaltung einen guten Verlauf und viel Erfolg.

Hans-Heinrich Ehlen